

# Hauptpost zu verkaufen

**IMMOBILIE** Für Kunden ändert sich nichts: Die Filiale bleibt an Ort und Stelle.

VON IRINA STEINMANN

**WITTENBERG/MZ** - Das rot-weiße Banner am früheren Haupteingang ist nicht zu übersehen: Die Wittenberger Hauptpost steht erneut zum Verkauf. Der derzeitige Eigentümer wolle sich von der Immobilie trennen, sagte dessen Vertreter auf Anfrage der MZ; Interessenten gebe es. Für Postkunden soll sich, so es denn zu einem erfolgreichen Verkauf des Hauses kommt, nichts ändern. Die Filiale bleibt an Ort und Stelle, bestätigten sowohl die mit dem Verkauf beauftragte Firma als auch die Post selbst, die dort seit mehreren Jahren nur noch Mieter ist.

Man habe die Wittenberger Hauptpost „wie bundesweit fast alle im Juli 2008 an (die Firma) Lorac verkauft“, so Anke Blenn, Sprecherin der Deutschen Post AG in Berlin. Wie ihr Kollege Tim Rehkopf von der Postbank in Bonn - dem eigentlichen Betreiber der im Volkswirtschaftswirtschaftlichen Postfilialen genannten „Finanzcenter“ - verweist auch Blenn auf den bestehenden „langfristigen Mietvertrag“ mit dem gegenwärtigen Eigentümer. „Wir werden langfristig an dem Standort bleiben“, so Rehkopf.

Das historische Gebäude mit dem markanten Turm an der Wilhelm-Weber-Straße beherbergt neben der Postfiliale auf dem insgesamt 3 266 Quadratmeter großen Grundstück mit Nebengebäu-

„Wir sind Mieter und bleiben drin.“

Anke Blenn  
Post-Sprecherin

den auch einen so genannten Zustellstützpunkt der Deutschen Post AG. Deren Angaben zufolge soll auch er vorläufig dort bleiben, wo er ist. Es gebe allerdings Pläne, „perspektivisch rauszugehen“, so Blenn, soll heißen: Der Zustellstützpunkt zieht, anders als die Filiale, im nächsten oder in den nächsten Jahren um. Eine Zusam-



Die Hauptpost steht zum Verkauf. Die Post ist und bleibt Mieter in dem Haus an der Wilhelm-Weber-Straße. FOTO: A. KUHN

menlegung mit dem zweiten Wittenberger Zustellstützpunkt in der Fabrikstraße, wo die Sendungen fürs Umland abgefertigt werden, sei allerdings auch dann nicht vorgesehen. Grund für den avisierten Wegzug des Zustellstützpunkts von der Wilhelm-Weber-Straße ist

den Angaben zufolge ein erhöhter Platzbedarf - nicht wegen der Briefe (deren Aufkommen ja eher sinkt, während das Porto steigt), sondern wegen des „Wachstums im Paketbereich“ - dank Online-Handels.

Die Hauptpost war in den frühen 1890er Jahren gebaut und seither als solche genutzt worden. Ein Relief rechts neben dem heutigen Haupteingang zur Fleischerstraße hin erinnert an den Telegrafierfinder Wilhelm Weber. Das Gebäu-

## ZURÜCKGEBLÄTERT

### Sanierungsziel: 104,4 Prozent

**Am 23. Dezember 1982** berichtete die „Freiheit“ über die Post:

„**Nach dreimonatiger** fleißiger Arbeit wurde der gesamte Schalterkomplex der Hauptpost wieder der Bestimmung übergeben. Seit 1893 wird dieses markante Gebäude als Post genutzt. Der letzte Umbau der Schalterräume erfolgte 1950. Im Rahmen der Rekonstruktionsarbeiten wurden von Mitarbeitern der Post 2 100 Stunden

an Eigenleistungen erbracht. Gute Qualitätsarbeit leisteten die Bau- und Handwerksbetriebe. So erfolgte die Verlegung der Fußbodenplatten durch die Mitarbeiter des VEB Denkmalpflege Leipzig, die auch 1983 die Rekonstruktion am Portal ausführen werden. Die Arbeiten dienen der im Volkswirtschaftsplan 1983 beschlossenen weiteren Intensivierung der Leistungen des Post- und Fernmeldewesens auf 104,4 Prozent.“

de ist ein Denkmal. Mitte der 1990er Jahre war zudem die dort befindliche automatische Vermittlung aus dem Jahr 1927, die bis Oktober 1995 auch noch genutzt wurde, als „Technisches Denkmal“ eingestuft worden. 1998 war über der Post als Mieter der Offene Kanal

Wittenberg eingezogen. Filme wurden gedreht und Sendungen ausgestrahlt. Die Arbeit des Offenen Kanals ist indes bereits Geschichte. Was künftige Nutzer mit dem Haus anstellen, ob es überhaupt verkauft wird, bleibt abzuwarten. Die Post geht hier jedenfalls weiter ab.